72. JAHRGANG, NR. 06 November/Dezember 2026

LAK
LANDARBEITERKAMMER FÜR KÄRNTEN

landforst

Das Mitgliedermagazin der Landarbeiterkammer Kärnten



10 Prozent Rabatt für Kammermitglieder dank Kooperation

S.12-13

ÖLAK: Verpflichtende Herkunftsangabe im Wirtshaus gefordert S. 04-05
Arbeitsrecht: Müssen Minusstunden eingearbeitet werden? S. 09
Schappen: Alter Brauch mit heidnischen Wurzeln S. 10-11



Im Sucher

Liebes Kammermitglied!

Ein arbeitsreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Die Ernte ist eingefahren und viele Aufgaben, die uns über die vergangenen Monate begleitet und gefordert haben, sind geschafft. Das ist ein guter Anlass, zurückzublicken und Danke zu sagen – für Ihren täglichen Einsatz, Ihre Verlässlichkeit und die wertvolle Arbeit, die Sie das ganze Jahr über leisten.

Als Ansprechpartner für über 6.000 Kammermitglieder können auch wir sehr positiv auf dieses Jahr zurückblicken. Mit über 935.000 Euro in 859 Geschäftsfällen bis Ende Oktober konnte die Landarbeiterkammer vielen Kammermitgliedern helfen, ihre Lebenssituation im privaten wie auch im Arbeitsumfeld zu verbessern. Zu einem guten Teil durch Interventionen und gerichtlichen Auseinandersetzungen im Arbeits- und Sozialrecht, um ihnen zustehendes Geld zu erstreiten. Ein weiterer Teil durch Unterstützung bei der Arbeitnehmerveranlagung und der größte Teil durch finanzielle Unterstützungen im Bereich des Wohnbaus, der Gesundheit und der Bildung.

Mit der Adventzeit beginnt eine besondere Zeit im Jahreskreis. Die Tage werden kürzer, die Nächte länger und die Natur stellt sich auf den Winter ein. Nach den intensiven Monaten darf nun auch der Gedanke der Entschleunigung mehr Platz bekommen. Die langen Abende bieten Gelegenheit, den Alltag etwas gelassener anzugehen, Zeit mit Familie und Freunden zu verbringen und die kleinen, schönen Dinge des Lebens bewusster wahrzunehmen. Dieser Zeit und den damit verbundenen Traditionen liegt ein besonderer Zauber inne, der Kinderaugen strahlen lässt. Denken wir selbst auch an unsere Kindheit zurück und lassen uns von diesen Momenten verzaubern.

Gerade in einer Zeit, in der vieles schnell gehen muss, ist es wichtig, sich bewusst Zeit für sich selbst und für die Menschen zu nehmen, die uns am Herzen liegen. Möge die Adventzeit uns daran erinnern, wie wertvoll solche Augenblicke sind, und uns Zuversicht und neue Kraft für die kommenden Aufgaben schenken.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familien eine schöne und besinnliche Adventzeit, erholsame Feiertage und einen guten, gesunden Start in das neue Jahr!

Herzlichst,
Ihr Präsident Ing. Harald Sucher

Inhalt

02 VorWORT
03-07 KammerLEBEN
07 MitgliederSTARK
08 FreizeitLUST
09-11 Recht-WICHTIG
12-17 WissensWERT
18-19 FachWISSEN
20 Anmeldung LH-Eisstock-Cup

Kontakt

SEKRETARIAT
0463 51 7000
lak@lakktn.at

ARBEITS- UND SOZIALRECHT
0463 51 7000
christian.waldmann@lakktn.at

FINANZWESEN
0463 51 7000-13
barbara.lauffer@lakktn.at

FÖRDERUNGEN & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
0463 51 7000-12
florian.paulitsch@lakktn.at

lak@lakktn.at
www.lakktn.at
www.facebook.com/lak.ktn

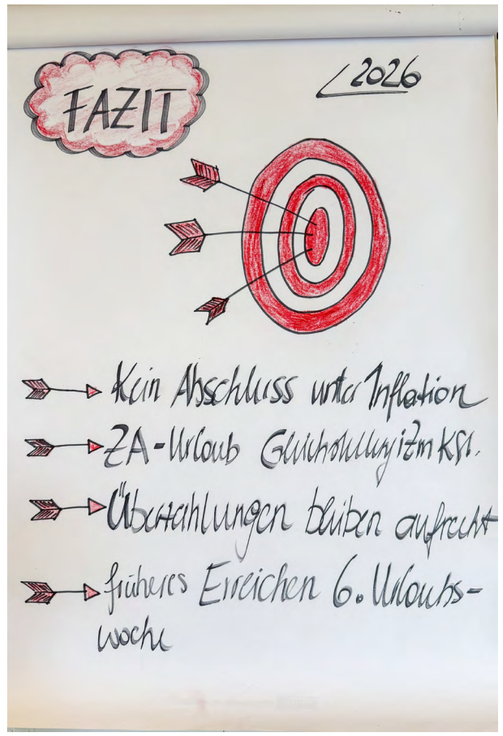
Landarbeiterkammer Kärnten
Bahnhofstraße 44/III
A-9020 Klagenfurt

Öffnungszeiten:
Mo - Do: 7 - 12 u. 13 - 16 Uhr
Fr: 7 - 12 Uhr



KV Symposium Schicklberg

Beim KV-Symposium diskutierten die land- und forstwirtschaftlichen Arbeitnehmervertretungen die Herausforderungen und Schwerpunkte für die KV-Verhandlungen 2027. Im Fokus standen die Sicherung fairer Einkommen, attraktive Arbeitsbedingungen sowie der fachliche Austausch und die Vernetzung innerhalb der Gewerkschaften und der Landarbeiterkammern.



Ein Thema des Symposiums war die Sicherung der Kaufkraft der Arbeitnehmer. Vor dem Hintergrund steigender Lebenshaltungskosten herrschte Einigkeit darüber, dass künftige Lohnabschlüsse einen angemessenen Ausgleich gewährleisten müssen. „Abschlüsse unter der Inflationsrate sind in den bevorstehenden Verhandlungen undenkbar", lautete der gemeinsame Tenor.

Die Bedeutung der Beschäftigten für den wirtschaftlichen Erfolg der Betriebe hob auch Andreas Freistetter, Präsident der Österreichischen Landarbeiterkammer (ÖLAK), hervor: „Auch wenn die Rahmenbedingungen in der Land- und Forstwirtschaft fordernd sind, leisten die Arbeitnehmer einen wesentlichen Beitrag zum rentablen Ergebnis. Diese Leistung muss sich auch in einer entsprechenden Entlohnung widerspiegeln."

Neben der Einkommensentwicklung standen auch die rechtlichen Rahmenbedingungen der Kollektivverträge auf der Agenda. Die Teilnehmenden verständigten sich auf zentrale Forderungen zur Weiterentwicklung des Rahmenrechts und zur Anpassung der Kollektivverträge an die aktuellen Herausforderungen der Arbeitswelt.

Das österreichweite KV-Symposium in Schicklberg machte deutlich, dass Arbeitnehmervertretungen und Sozialpartner gemeinsam Verantwortung für die Zukunft übernehmen. Ziel bleibt es, Rahmenbedingungen zu schaffen, die sowohl faire Arbeitsbedingungen als auch eine nachhaltige Entwicklung in der Land- und Forstwirtschaft sichern.

ÖLAK Vollversammlung in Villach: Verpflichtende Herkunftsangabe auch im Wirtshaus gefordert

Die letzte Vollversammlung der Österreichischen Landarbeiterkammer Anfang Oktober wurde von der Kärntner Landarbeiterkammer organisiert und in Villach abgehalten. Den Vorsitz führte ÖLAK-Vizepräsident Eduard Zentner, Präsident der Landarbeiterkammer Steiermark.

Zu Beginn richtete Kärntens Landeshauptmann-Stellvertreter Martin Gruber Grußworte an die Vollversammlung und hob die Bedeutung der landwirtschaftlich Beschäftigten für die landwirtschaftliche Produktion hervor. In Vertretung für den Bürgermeister von Villach begrüßte Stadtrat Harald Sobe die Delegierten der Österreichischen Landarbeiterkammer. Im Anschluss stellte Gerald Müller von der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) in einem Fachvortrag deren Aufgaben vor. Im Mittelpunkt standen Prävention, Arbeitssicherheit und der gesetzliche Unfallversicherungsschutz.

Beraten wurde über die Änderungen im Pensionssystem, die Entgelttransparenz, die Sicherheit am Arbeitsplatz und die wirtschaftliche Lage der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe. Ein weiterer Punkt war die Frage, wie die Landarbeiterkammern ihre Arbeit bei den Mitgliedern und in der Öffentlichkeit bekannter machen können. Gemeint sind vor allem die Beratung in arbeits- und sozialrechtlichen Fragen und das Angebot in der Aus- und Weiterbildung.

Herkunft ist ein Arbeitnehmerthema

Ausführlich diskutiert wurde die Herkunftskennzeichnung von Lebensmitteln, die die Kammern auch als Anliegen der Beschäftigten sehen. Fehlt im Gasthaus oder auf dem Fertigprodukt die Angabe, woher Fleisch, Milch und Eier stammen, entscheiden Kunden nach dem Preis. Heimische Ware wird nach Kollektivvertrag, unter geregelten Arbeitszeiten und nach den Vorgaben des Arbeitnehmerschutzes erzeugt. Sie muss sich dann gegen Importe behaupten, die zu niedrigeren Löhnen und unter schlechteren Bedingungen produziert werden. Nach Einschätzung der ÖLAK sparen die Betriebe unter diesem Druck beim Personal. Wer bleibt, muss mehr leisten, und die Lohnverhandlungen werden schwieriger.

Seit 1. September 2023 müssen Betriebskantinen die Herkunft von Fleisch, Milch und Eiern angeben. Für die Gastronomie und für verarbeitete Lebensmittel gilt das nicht. Der Landwirtschaftsausschuss des Nationalrats hat eine Kennzeichnung in der Gastronomie bereits mehrfach diskutiert, auch ein freiwilliges Modell war im Gespräch. Den Delegierten reicht das nicht, weil vor allem jene Betriebe





KAD Christian Waldmann, KR[in] Christina Stöby, ÖLAK-Vzpr. Alexander Rachoi, LHStv. Martin Gruber, ÖLAK-Vzpr. Eduard Zentner, Präs. Harald Sucher, ÖLAK-Generalsekretär Fabian Schaup, KR Wilfried Pesentheiner

freiwillig kennzeichnen würden, die ohnehin heimisch einkaufen.

Mercosur und Brasilien

Das EU-Mercosur-Abkommen wird seit 1. Mai 2026 vorläufig angewendet. Schon 2025 importierte Österreich rund 2.156 Tonnen Rindfleisch aus den Mercosur-Staaten, knapp 13 Prozent mehr als im Jahr davor. Im Fall Brasilien haben zugesagte Kontrollen nicht ausgereicht. Ende 2025 gelangte Fleisch von Rindern, die mit dem in der EU verbotenen Hormon Östradiol behandelt worden waren, auf den europäischen Markt und musste in mehreren Mitgliedstaaten zurückgerufen werden. Seit 3. September 2026 dürfen Rinder, Geflügel, Eier und weitere tierische Erzeugnisse aus Brasilien nicht mehr in die EU ausgeführt werden, weil das Land die EU-Vorgaben zum Antibiotikaeinsatz nicht erfüllt.

Fachkräfte in den Betrieben

Beim Verkauf von Antibiotika für Nutztiere liegt Österreich deutlich unter dem EU-Schnitt. Laut Europäischer Arzneimittel-Agentur wurden 2024 in Österreich 20,1 Milligramm antibiotischer Wirkstoffe je Kilogramm Biomasse lebensmittelliefernder Tiere verkauft, im EU-Durchschnitt waren es 46,1 Milligramm. Die ÖLAK sieht darin auch ein Ergebnis der Sorgfalt gut ausgebildeter Fachkräfte. Am 3. November 2026 ehrt sie in Salzburg Facharbeiterinnen und Facharbeiter sowie Meisterinnen und Meister der Land- und Forstwirtschaft.

„Die Qualität unserer Lebensmittel kommt aus der Arbeit in den Betrieben. Wenn diese Arbeit auf der Speisekarte und im Regal nicht sichtbar ist, lässt sich auch die Qualität der Arbeitsplätze auf Dauer nicht halten“, sagte Vizepräsident Zentner.



Vzpr. Alexander Rachoi (links), Leiterin der FAST Anna-Sophie Pirtscher, LK-Vzpr. Astrid Brunner und Johannes Kröpfl (rechts) von der SVS mit den Teilnehmern des Forstsicherheitstages.

Forstsicherheitstag FAST Ossiach

Bereits zum vierten Mal ging der Forstsicherheitstag von LAK, LK, SVS, AUVA und Fast Ossiach über die Bühne, um Profis im Bereich Forstsicherheit zu schulen.

Es vergeht kaum eine Woche, in der man nicht von einem schweren Forstunfall liest oder hört. Damit es weniger werden, hat sich die LAK mit einigen Partnern zusammengetan, um diesen kompakten Tageskurs zu organisieren. Die Teilnehmer, erfahrene Forstarbeiter und Forstwirte, bekommen dabei aktuelle Informationen zu Unfallrisiken und praxisnahen Sicherheitsmaßnahmen, um diesen zu begegnen. Aufgrund der großen Nachfrage werden wohl weitere Forstsicherheitstage folgen.

Internationale Holzmesse Klagenfurt

Mit 500 Fachausstellern aus zwanzig Nationen und 21.000 Besuchern auf einer Ausstellungsfläche von 50.000 Quadratmetern ist die Holzmesse in Klagenfurt die größte Bühne für die moderne Forst und Holzwirtschaft im Alpen-Adria-Raum. Auch Präsident Harald Sucher und Kammeramtsdirektor Christian Waldmann machten sich ein Bild vom Angebot und den Trends im Bereich der Holzindustrie.

„Holz ist für Kärnten ein bedeutender Wirtschafts- und Klimafaktor. Mit einem Waldanteil von über 60 Prozent sichert die Forst- und Holzwirtschaft zahlreiche Arbeitsplätze. Gleichzeitig prägt der Wald die Landschaft und Identität Kärntens und leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz“, so Präsident Sucher.



Präs. Harald Sucher, KAD Christian Waldmann und Forstdirektorin Elisabeth Schaschl mit Mitarbeitern der LK.



Auf den Spuren der Dogen

Im Oktober organisierte die Landarbeiterkammer einen Tagesausflug nach Venedig, bei der zwei Doppeldeckerbusse fast bis auf den letzten Platz gefüllt waren.



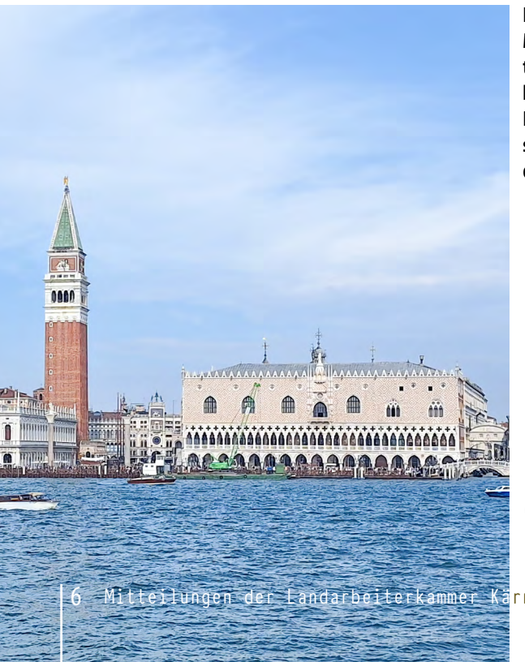
Mit einem Vaporetto ging es direkt zum Markusplatz.

Frühmorgens machten sich über 150 Kammermitglieder mit zwei Bussen auf den Weg nach Venedig. Dort angekommen ging es mit einem eigens organisierten Vaporetto (öffentlicher Wasserbus) auf kurzem Wege direkt zum Markusplatz. Bereits vom Wasser aus strahlte mit dem Dogenpalast der Glanz von Venedig entgegen.

Die Gegend rund um Rialtobrücke und Markusplatz war einst das Machtzentrum Venedigs. Von hier aus wurde der Handel mit Luxuswaren, Gewürzen, Salz und Weizen gesteuert, der die Stadt zu einem der reichsten und mächtigsten Zentren Europas machte. Als Bindeglied zwischen dem Osten und Nordafrika erlangte Venedig großen Reichtum und Ansehen. Neben Seide, Samt und Gewürzen prägten auch Schiffsbau, Glasbläserei, Tragwerkbau und Papierkunst die Stadt. Viele dieser handwerklichen Traditionen haben sich bis heute bewahrt.

Vom Markusplatz aus konnten die Teilnehmer zu Fuß das Zentrum erkunden. Auf dem Weg Richtung Piazzale Roma ging es dann über unzählige Kanäle und verwinkelten Gassen, die den Charme von Venedig ausmachen, zurück zum Bus.







Links: Der Campanile des Markusdoms, davor Richtung Wasser die Markusbibliothek. Rechts daneben der Dogenpalast, hinter dem sich der Markusdom anhand der Türme erahnen lässt.

Rechts: Der Markusplatz mit dem Markusdom und dem Campanile. Auf der linken Seite des Platzes befinden sich die alten Prokuratien, Sitz der Prokuratoren, die seit dem 14. Jhdt. für die Stadtplanung und die Stadtverwaltung zuständig waren. Gegenüberliegend die neuen Prokuratien, in denen Napoleon, nach seiner Eroberung von Venedig seine Wohnungsräume hatte.

Längsdienende Angestellte der LAK in wohlverdienten Ruhestand verabschiedet



Heide Gaube hat die Landarbeiterkammer Kärnten über 40 Jahre ihres Lebens geprägt. In dieser Zeit unterstand sie drei Kammeramtsdirektoren: Zuerst Helmut Lampersberger, am Schluss Christian Waldmann, doch die längste Zeit – 30 Jahre – war sie die rechte Hand von Rudi Dörflinger.

Bei den Präsidenten sollten es von Beginn ihrer Karriere bis zum Ende ebenfalls drei sein: Josef Kaimbacher machte den Anfang, ihm folgte Sepp Winkler nach und mit Blumen, Dankesworten für ihren Jahrzehntelangen Einsatz und den besten Wünschen, verabschiedete Harald Sucher sie in den wohlverdienten Ruhestand.

Betriebsausflug Lagerhaus Wolfsberg



Der Betriebsrat des Lagerhauses Wolfsberg unter dem Vorsitz von KR Gerhard Penz organisierte einen Ausflug in die Steiermark. Zeitig in der Früh starteten 27 Teilnehmer beim Lagerhaus Wolfsberg. Nach einem gemeinsamen Frühstück beim Dokl erwartete die Gruppe eine spannende Führung in der Vulcano Schinkenmanufaktur mit anschließender Schinkenverkostung. Ein gemütlicher Ausklang bei der Buschenschank Sax in Prebensdorf rundete den erfolgreichen Ausflug ab.

75 Jahre LAK Niederösterreich

Die Niederösterreichische Landarbeiterkammer feierte auf der Schallaburg ihr 75-jähriges Bestehen. Nach einem Festakt mit Vertretern aus Politik & Sozialpartnerschaft wurde das Jubiläum mit einem Open Air-Konzert mit mehr als 1.000 Mitgliedern gefeiert.



LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf, NÖ LAK Vizepräsidentin Judith Hartl, Konditormeisterin Birgit Gelter aus Neulengbach, NÖ LAK-Präsident Andreas Freistetter, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister und NÖ LAK-Vizepräsident Franz Sigl

© Philipp Monihart

Kammerrat vorgestellt:

BR Michael Flaumitsch

Arbeiter ÖBf



Als jüngerer von zwei Brüdern auf einem Nebenerwerbsbauernhof in Egg aufgewachsen, besuchte Michael Flaumitsch dort die Volksschule, die Hauptschule in Hermagor und entschied sich dann für eine Lehre als Gas-, Wasser- und Heizungsinstallateur. Nach Abschluss der Lehre verschlug es ihn bald in einen Betrieb nach Oberösterreich, wo er neben seinem Lehrberuf, bereits erste Berührungen mit Forstmaschinen wie Harvester und Rückezug machte.

2008 fing er schließlich als Rückezugfahrer bei den Österreichischen Bundesforsten an, mit dem langfristigen Ziel, sich ins heimatliche Forstrevier versetzen zu lassen. 2016 war es dann so weit. Seine Aufgaben im Forstrevier Hermagor erstrecken sich von der Kulturpflege über den Hochsitz- und Forsthüttenbau bis hin zur Holzernte.

Seit der letzten Periode half er im Betriebsrat mit und seit der Wahl letztes Jahr rückte er als Betriebsratsstellvertreter nach.

In seiner Freizeit hilft er mit Leidenschaft seinem Bruder auf der Landwirtschaft oder sucht die Ruhe beim Fischen. Auch im Urlaub bevorzugt der verheiratete Vater von einem Sohn eher die Stille auf den Bergen und Almen fernab des Tourismus.

Als Interessensvertreter ist es ihm wichtig, anderen Kollegen bei Schwierigkeiten zu helfen, denn gemeinsam kann man mehr erreichen.



Familien Advent

Die Vorfreude auf Weihnachten vor der stimmungsvollen Kulisse jahrhundertealter Gebäude

Erleben Sie einen Advent, wie er früher einmal gewesen sein könnte. In einem abwechslungsreichen Rundgang durch das Kärntner Freilichtmuseum Maria Saal stimmen wir Sie an verschiedenen Stationen auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein.

Von Haus zu Haus spazierend, entdecken Sie Unbekanntes oder erkennen möglicherweise Vertrautes wieder. In der winterlichen Stille des Museumsgeländes erwarten Sie geheizte Rauchstuben, Lesungen und musikalische Darbietungen. Stärken Sie sich mit traditionellen Köstlichkeiten ehe Sie beim Holzschneiden und Flachsbrecheln selbst Hand anlegen. Vorweihnachtliches Geschichtenerzählen, Bastelaktivitäten und szenische Auftritte für Kinder bieten Ihnen Gelegenheit, qualitätsvolle Zeit mit Ihrer Familie zu verbringen. Auch Krampusläufe und eine Krampusmasken- und Krippenausstellung stehen auf dem Programm während ein ausgewählter Kreis von Kunsthandwerkern Selbsterzeugtes zum Kauf anbietet.

Schließlich wird auch heuer wieder der Nikolaus mit der Pferdekutsche ins Museumsgelände einfahren, das sich ab Einbruch der Dämmerung – von Kerzen beleuchtet – in einen ruhig flackernden Wintertraum verwandelt.



Was: Familien Advent
Wann: 04.-06. Dezember, jeweils 11:00-19:00 Uhr
Wo: Freilichtmuseum Maria Saal, Museumweg 10, 9063 Maria Saal
Eintritt: Erwachsene € 7,- | Kinder bis 6 Jahre: Eintritt frei | Jugendliche und Kinder ab 7 Jahren: € 5,- | Familien: € 14,-

Alle Informationen zum Landesmuseum Kärnten, seinen Standorten und allen Events finden Sie online unter **www.kaernten.museum**

Infos zum Familien Advent

Nach Hause geschickt – Müssen Minusstunden eingearbeitet werden?

Keine Arbeit, schlechtes Wetter oder eine kaputte Maschine: Werden Arbeitnehmer deshalb nach Hause geschickt, dürfen daraus nicht automatisch Minusstunden entstehen. Entscheidend ist, wer für den Arbeitsausfall verantwortlich ist.

Immer wieder gibt es Fragen rund um Minusstunden:
Müssen diese eingearbeitet werden? Kann der Arbeitgeber verlangen, dass Arbeitnehmer dafür Urlaub oder Zeitausgleich konsumieren? Die wichtigsten Antworten im Überblick:

Die Zuordnung von Minusstunden

Von Minusstunden spricht man, wenn weniger gearbeitet wird als vereinbart. Geht ein Arbeitnehmer auf eigenen Wunsch früher nach Hause und hat weder Zeitguthaben noch Urlaub, muss er die dadurch entstandenen Minusstunden grundsätzlich einarbeiten.

Anders ist es, wenn der Arbeitgeber den Arbeitnehmer nach Hause schickt, weil beispielsweise keine Arbeit vorhanden ist. In diesem Fall liegt der Grund für den Arbeitsausfall in der Sphäre des Arbeitgebers. Der Arbeitnehmer ist so zu stellen, als hätte er gearbeitet. Er muss sich allerdings für die vereinbarte Arbeitszeit arbeitsbereit erklären.

! TIPP

Arbeitnehmer sollten ihre Arbeitsbereitschaft in solchen Fällen schriftlich festhalten.

Müssen Minusstunden eingearbeitet werden?

Fordert der Arbeitgeber Arbeitnehmer auf, vom Arbeitgeber verursachte Minusstunden durch zusätzliche Arbeit auszugleichen, handelt es sich dabei in der Regel um Mehr- bzw. Überstunden. Dafür können Zuschläge anfallen. Die Arbeitszeiten sollten daher genau dokumentiert und Ansprüche rechtzeitig geltend gemacht werden. Verfallsfristen sind zu beachten. Ein Gegenverrechnen mit Minusstunden ist nicht zulässig.

Minusstunden bei Gleitzeit

Bei Gleitzeit können Minusstunden grundsätzlich innerhalb der vereinbarten Gleitzeitperiode ausgeglichen werden. Endet das Arbeitsverhältnis mit offenen Minusstunden, kann unter bestimmten Voraussetzungen ein Lohnabzug bei der Endabrechnung zulässig sein.

Was gilt bei Schlechtwetter?

Kann der Arbeitgeber Arbeitnehmer aufgrund der Wetterlage nicht beschäftigen, muss er grundsätzlich trotzdem den vereinbarten Lohn bezahlen. Auch hier sollten Arbeitnehmer ihre Arbeitsbereitschaft erklären. Besondere Regelungen im jeweiligen Kollektivvertrag sind zu beachten.

Darf der Arbeitgeber Urlaub oder Zeitausgleich verlangen?

Nein. Der Arbeitgeber kann Arbeitnehmer nicht einseitig dazu zwingen, Urlaub oder Zeitausgleich zu konsumieren, wenn er sie mangels Arbeit nach Hause schickt. Beides muss vereinbart werden.
Auch eine Regelung im Arbeitsvertrag, wonach bei fehlender Arbeit Minusstunden entstehen, ist grundsätzlich unzulässig.

Darf der Arbeitgeber Minusstunden vom Lohn abziehen?

Ein Abzug bei der Beendigung des Arbeitsverhältnisses ist nur in Ausnahmefällen, etwa unter bestimmten Voraussetzungen bei Gleitzeit, zulässig. In den meisten Fällen ist ein solcher Abzug unzulässig und kann zurückgefordert werden.

Was tun, wenn man nach Hause geschickt wird?

Arbeitnehmer sollten schriftlich festhalten, dass sie arbeitsbereit waren, weder Urlaub noch Zeitausgleich vereinbart haben und die vereinbarte Arbeitszeit arbeiten wollten. So lässt sich dokumentieren, dass der Arbeitsausfall nicht von ihnen verursacht wurde.

Mag. Christian Waldmann, Bakk. CSE

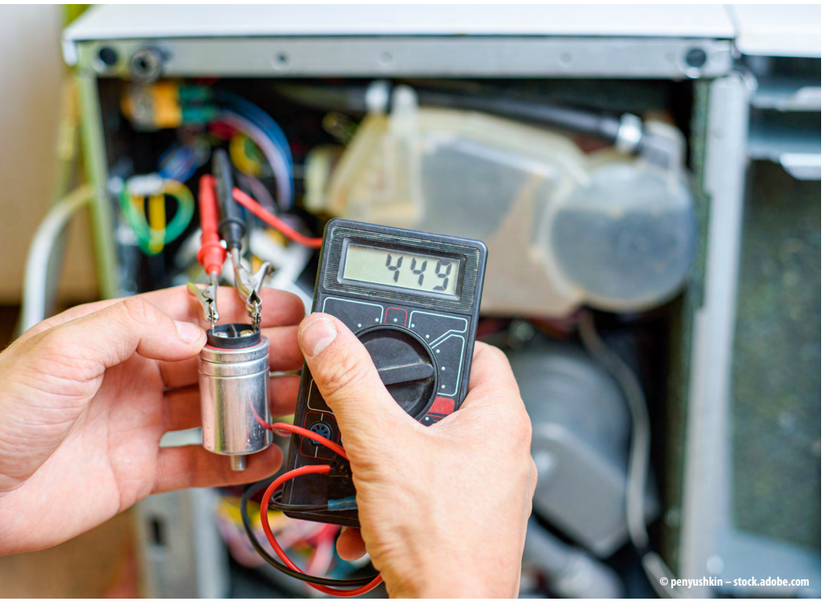
LAK-RECHTSBERATUNG

Wenden Sie sich bei Fragen rund ums Arbeits- und Sozialrecht an das Kammeramt

T.: 0463 51 7000

Recht auf Reparatur

Wer defekte Waren reparieren statt tauschen lässt, profitiert künftig von einer verlängerten Gewährleistung. Außerdem müssen Hersteller bestimmte Geräte auch nach Ablauf der Gewährleistung reparieren – kostenlos oder zu einem angemessenen Preis. Welche neuen Rechte gelten und worauf Sie bei einer Reparatur achten sollten, erfahren Sie hier.



© penyushkin – stock.adobe.com

Seit 1. Oktober 2026 gelten neue Regeln für defekte Waren. Wer innerhalb der Gewährleistung eine Reparatur statt eines Austauschs wählt, bekommt ein zusätzliches Jahr Gewährleistung. Für den reparierten Teil beginnt – wie bislang schon – ab dem Zeitpunkt der Reparatur die Frist von zwei Jahren erneut zu laufen. Für bestimmte Produkte müssen Hersteller außerdem auch nach Ablauf der Gewährleistung Reparaturen anbieten.

Das Wichtigste auf einen Blick

- Ein Jahr länger Gewährleistung: Wer sich bei einem Mangel für eine Reparatur entscheidet, erhält einmalig ein zusätzliches Jahr Gewährleistung.
- Reparatur auch nach der Gewährleistung: Hersteller müssen bestimmte Produkte weiterhin reparieren.
- Angemessener Preis: Die Reparatur muss kostenlos oder zu einem angemessenen Preis angeboten werden.
- Leihgerät: Ein Ersatzgerät kann angeboten werden, verpflichtend ist es nicht.

Was ändert sich bei der Gewährleistung?

Ist eine Ware mangelhaft, kann man im Rahmen der Gewährleistung grundsätzlich Reparatur oder Austausch verlangen. Entscheidet man sich für die Reparatur, verlängert sich die Gewährleistungsfrist einmalig um ein Jahr. Der Händler muss darüber informieren.

Auf welche Verträge ist die neue Regelung anwendbar?

Diese neue Regel gilt für Verträge, die nach dem 30. September 2026 abgeschlossen werden.

Für welche Sachen gilt das Recht auf Reparatur?

Ab 1.Oktober 2026 gilt für bestimmte Produkte (abhängig davon wann es in Verkehr gesetzt wurde) eine Reparaturpflicht des Herstellers – auch wenn die Gewährleistung bereits abgelaufen ist.
Dazu zählen unter anderem: Waschmaschinen, Geschirrspüler, Kühlschränke, Elektronische Displays (über 100 cm^2) wie Fernseher oder Monitore, Schweißgeräte, Staubsauger, Datenserver, Mobiltelefone, Wäschetrockner, E-Bikes, E-Scooter, E-Roller etc.

! TIPP

Hier können Sie sich informieren, ob Ihr Gerät unter die Reparaturpflicht fällt. Voraussetzung ist, dass Sie das genaue Modell kennen!

Kann man einen anderen Reparaturbetrieb wählen?

Man kann das Gerät grundsätzlich auch bei einem unabhängigen Betrieb reparieren lassen. Will man aber die gesetzliche Reparaturpflicht in Anspruch nehmen, ist grundsätzlich der Hersteller Ihr Ansprechpartner. Eine frühere Reparatur bei einem unabhängigen Betrieb ist allein kein Grund für den Hersteller, eine spätere Reparatur abzulehnen.

Welche Kosten und Infos sind wichtig?

Die Reparatur muss kostenlos oder zu einem angemessenen Preis angeboten werden. Hersteller müssen Informationen zu Richtpreisen für Reparaturen auf einer frei zugänglichen Webseite veröffentlichen. Ein Europäisches Reparaturformular soll helfen, Angebote zu vergleichen – etwa bei Preis und Reparaturdauer. Reparaturbetriebe müssen dieses Formular allerdings nicht verwenden. Ein Ersatz- oder Leihgerät während der Reparatur ist ein freiwilliges Angebot.

Was tun bei einem defekten Gerät?

- Gewährleistung prüfen: Besteht sie noch, soll man sich sofort an den Händler wenden
- Reparaturpflicht prüfen: Ist die Gewährleistung vorbei, ist abzuklären, ob der Hersteller zur Reparatur verpflichtet ist.
- Kosten vorher klären: Vor der Beauftragung den Preis und die Dauer der Reparatur nachfragen und sich ein Angebot (möglichst schriftlich) geben lassen.

AK-Referatsleiter Konsumentenschutz
Mag. Stephan Achernig

Rechtsberatung gratis für alle Kärntner Konsumenten

Konsumentenschutz:
T.: 050 477 - 2002
(Mo - Do, 8 - 14 Uhr und Fr 8 - 12 Uhr)

Miet- und Wohnrecht an:
T.: 050 477 - 2001
(Mo - Do, 13 - 16 Uhr)

Alte Ansichten

Annabrücke aus Holz in den 1960ern:

Holz erlebt als nachhaltiger und vielseitiger Baustoff eine Renaissance. Schon früher spielte es im Bauwesen eine wichtige Rolle, insbesondere beim Bau von Brücken, die ganze Generationen miteinander verbanden. Die Ersterrichtung der Annabrücke über die Drau, die die Gemeinden Grafenstein und Gallizien miteinander verbindet wurde im Jahr 1836 begonnen. Kleinere gedeckte Holzbrücken halten oft Jahrhunderte. Ungedeckte Holzbrücken sind der Witterung ausgesetzt, wodurch sie meist deutlich unter 30 Jahren halten. So ist es nicht verwunderbar, dass die letzte Holzbrücke 1976 von einer Betonbrücke abgelöst wurde.

Heutzutage geht die Entwicklung wieder Richtung Holz. Eine der drei Brücken über die S37 zwischen Sankt Veit Süd und Nord wurde als Holz-Beton-Verbundbrücke ausgeführt. Das Holzbauteil im tragenden Kern der Brücke ist dabei 21 Meter lang, einen Meter dick und fast vier Meter breit. So könnte regionales Holz und damit auch die Forstwirtschaft zukünftig wieder eine größere Rolle im Brückenbau spielen. Durch die Verwendung des Holzes an witterungsgeschützten Stellen, verlänger sich die Haltbarkeit deutlich.





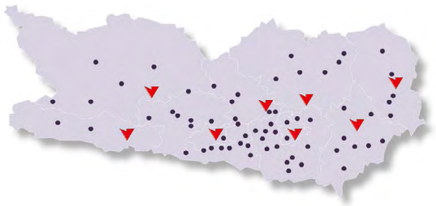
WissensWERT

die kärntner volkshochschulen und LAK: Kooperation für die Zukunft

Lernen eröffnet neue Perspektiven, stärkt persönliche Fähigkeiten und bringt Menschen zusammen. Als regionaler Bildungsnahversorger machen die Kärntner Volkshochschulen Lust aufs Lernen und schaffen in ganz Kärnten niederschwellige Zugänge zu Bildung. Ob Gesundheit, Sprachen, Handwerk, digitale Kompetenzen oder Nachhaltigkeit: Das vielfältige Angebot orientiert sich an den Lebenswelten der Menschen und macht lebensbegleitendes Lernen für alle zugänglich. **Die Kooperation der Volkshochschulen und der Landarbeiterkammer bringt LAK-Mitgliedern eine noch größere Auswahl an Kursen zur Weiterbildung und einen zehnprozentigen Rabatt.**

Bildung nah an den Menschen

Die Kärntner Volkshochschulen sind dort, wo Menschen leben, arbeiten und ihre Freizeit gestalten. Mit 75 hauptamtlichen Mitarbeitern, acht Bezirksstellen und 635 freiberuflichen Kursleitern bringen sie Bildung in alle Regionen Kärntens. Insgesamt 93 Kursorte bilden ein dichtes regionales Bildungsnetzwerk. Mehr als 30 regionale, nationale und internationale Projekte ergänzen das Kursangebot.



Die acht Bezirksstellen und mehr als 30 Projekte sind über ganz Kärnten verteilt.

„Bei der Programmplanung leitet uns eine zentrale Frage: Was brauchen Menschen heute und morgen, um ihr Leben, ihre Arbeit und gesellschaftliche, digitale, ökologische und soziale Veränderungen gut bewältigen zu können?“, erklärt Geschäftsführerin Beate Gfrerer. *„Mit wissenschaftlich fundierten, alltagstauglichen Kursen bieten wir Raum für Austausch, Neugier und Mitgestaltung und vermitteln Freude am Lernen, ganz ohne Zugangsbarrieren.“*

Die Kärntner Volkshochschulen möchten als regionaler Bildungsnahversorger Menschen aller Lebensphasen für Neues begeistern, Lernmöglichkeiten eröffnen und sie ermutigen, eigene Interessen und Fähigkeiten zu entdecken.

Lernen, das zum Leben passt

Das Kursprogramm orientiert sich an den Interessen der Menschen und greift aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen auf. Es hält für jede Altersgruppe und unterschiedlichste Interessen passende Angebote bereit. Ob Handwerk, Kreativität, digitale Kompetenzen, Sprachen oder Bewegung: Die Kurse verbinden praxisnahes Lernen mit der Möglichkeit, neue Menschen kennenzulernen, Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam Neues auszuprobieren.

Besonders gefragt sind Bewegungs- und Gesundheitskurse sowie Sprachkurse. Das vielfältige Sprachkursangebot richtet sich an Lernende aller Niveaustufen, von Anfänger bis Fortgeschrittenen. Wer seine kreative Seite entfalten möchte, kann eigene Projekte gestalten, handwerkliche Fähigkeiten entdecken oder neue Techniken kennenlernen. Auch digitale Kompetenzen gewinnen laufend an Bedeutung.

„Digital Skills sind jetzt so wichtig wie nie zuvor“, betont Gfrerer. Die Volkshochschulen setzen deshalb verstärkt auf digitale Bildung. Dazu gehören der sichere Umgang mit künstlicher Intelligenz und digitalen Medien ebenso wie Medienkompetenz, politische Bildung und Demokratiebildung. Auch Gesundheitskompetenz, Prävention, Resilienz und psychische Gesundheit sind wichtige Bestandteile des Programms.

Dabei steht der Mensch im Mittelpunkt. *„Unsere Kurse bieten einen Raum, um den Kopf freizumachen, Neues auszuprobieren und soziales Miteinander zu erleben. Es ist unser Bildungsauftrag, in Menschen die Lust am lebensbegleitenden Lernen zu wecken“*, erklärt Gfrerer.

Ein wesentliches Anliegen ist die soziale Zugänglichkeit. Die Kärntner Volkshochschulen achten auf faire Kursbeiträge. Dank der Unterstützung von Fördergebern wie der Österreichischen Gesundheitskasse, der Arbeiterkammer, dem OeAD und dem Land Kärnten können zahlreiche Angebote kostenlos besucht werden.



Wissen trifft Begegnung und Forschung

Bildung findet nicht nur im Kursraum statt. Mit besonderen Formaten machen die Kärntner Volkshochschulen Wissen auf vielfältige Weise erlebbar und eröffnen neue Zugänge zu spannenden Themen. Der Schwerpunkt „VHS trifft Wissen“ verbindet Wissensvermittlung mit besonderen Begegnungen und Orten. Exklusive Führungen ermöglichen Einblicke in Einrichtungen und Schauplätze, die sonst nicht oder nur eingeschränkt zugänglich sind. Dabei können die Teilnehmer ihre Region aus neuen Perspektiven kennenlernen, Fragen stellen und Hintergründe entdecken.

Mit „VHS trifft Forschung“ rücken Naturwissenschaft und Technik in den Mittelpunkt. Aktuelle Forschungserkenntnisse und moderne Technologien werden verständlich erklärt und anschaulich vermittelt. Die Angebote machen komplexe Zusammenhänge greifbar und zeigen, welche Bedeutung wissenschaftliche Entwicklungen und technische Innovationen für unseren Alltag und unsere Zukunft haben.

Auch Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Bestandteil des Bildungsangebots. Unter dem Schwerpunkt „VHS Green“ werden Klima, Umwelt und nachhaltiges Leben verständlich und praxisnah vermittelt. Reparaturworkshops und Kurse zu Klimawissen zeigen, wie sich gesellschaftliche Entwicklungen mit konkreten Handlungsmöglichkeiten im Alltag verbinden lassen.

Die Volkshochschulen möchten Menschen dazu ermutigen, Fragen zu stellen, Zusammenhänge zu verstehen und neue Perspektiven einzunehmen. Bildung schafft Orientierung, fördert den Austausch und eröffnet Möglichkeiten, die eigene Zukunft aktiv mitzugestalten

In ganz Kärnten und mitten im Leben

Bildung soll möglichst einfach erreichbar sein und in den Alltag passen. Deshalb setzen die Kärntner Volkshochschulen neben ihren Kursen vor Ort verstärkt auf digitale Lernformate. Kurze Onlinevideos, sogenannte Bildungsnuggets, und Podcasts ermöglichen es, Wissen flexibel und unabhängig von Ort und Zeit zu erwerben. Angebote wie „KI Boost“ vermitteln kompakte Impulse zu aktuellen Themen und machen Lernen auch unterwegs oder zu Hause möglich.

Gleichzeitig bleibt das gemeinsame Lernen vor Ort ein zentraler Bestandteil der Erwachsenenbildung. Der persönliche Austausch, das gemeinsame Üben und die Begegnung mit anderen Menschen schaffen Erfahrungen, die über die reine Wissensvermittlung hinausgehen.

Wie wichtig die regionale Verankerung ist, zeigt die Verteilung des Angebots: 44 Prozent der Angebote finden außerhalb von Klagenfurt und Villach statt. Damit tragen die Kärntner Volkshochschulen dazu bei, Bildungsangebote auch abseits der großen Ballungszentren zugänglich zu machen.

„Ziel der Kooperation, soll es sein, dass das breite Ausbildungsangebot der Kärntner Volkshochschulen noch besser angenommen wird, um auch in Zukunft die Kursvielfalt zu sichern. LAK-Mitglieder profitieren zudem von einem Rabatt in der Höhe von zehn Prozent“, ist Präsident Sucher erfreut.

Eine Auswahl an Kursen finden Sie auf Seiten 16 und 17.

Wählen Sie aus dem kompletten Angebot unter:

www.vhsktn.at

Auswahl Kurse des LFI

Nebenerwerbsbetriebe aufgepasst!

Ab wann haben Nebenerwerbslandwirte eine Einkommensteuererklärung abzugeben?

Trotz pauschalierter Gewinnermittlung kann es zu Nachforderungen vom Finanzamt kommen.

Was ist bei der Steuererklärung zu beachten?

KURSZEITEN
17.03.2027, 19:30-21:30 Uhr

KURSBEITRAG
€ 105,- ungefördert/€ 35 Landwirte (LFBIS)
LAK-Beihilfe € 100,- bzw. € 35,-

KURSORT
Zoom online

ANMELDUNG
LFI: ktn.lfi.at oder LAK: 0463 51 7000

Kreative Kommunikation

Empathisch sprechen, klar kommunizieren und neue Perspektiven entdecken

Kommunikation begleitet unseren gesamten Alltag – im Beruf, in der Familie, in Beziehungen und im täglichen Miteinander. Oft entscheiden Worte, Haltung und Ausdruck darüber, ob Gespräche verbinden, Missverständnisse entstehen oder Konflikte gelöst werden können.

In diesem praxisorientierten Seminar erleben Sie, wie klare und empathische Kommunikation bewusster wahrgenommen und nachhaltig im Alltag integriert werden kann. Kreative Methoden unterstützen dabei, Inhalte nicht nur zu verstehen, sondern auch aktiv zu erleben und dauerhaft zu verankern.

Mit der leicht erlernbaren Pinselstift®-Methode entstehen kreative Erinnerungsanker, die dabei helfen, Kommunikationsmuster sichtbar zu machen, neue Sichtweisen zu entwickeln und persönliche Ressourcen zu stärken. Vorkenntnisse im kreativen Gestalten sind nicht erforderlich – im Mittelpunkt stehen Freude, Reflexion und das gemeinsame Erleben.

Theoretische Inputs, Austausch, kreative Übungen und praktische Beispiele schaffen einen abwechslungsreichen Seminartag mit viel Raum für Selbsterfahrung, Perspektivenwechsel und neue Impulse für den Alltag.

Zwei erfahrene Referentinnen begleiten die Teilnehmer*innen durch den Seminartag und schaffen mit kreativen Methoden, persönlichem Austausch und individueller Begleitung einen inspirierenden Raum für neue Perspektiven und nachhaltiges Lernen.

Inhalte:
- empathische und klare Kommunikation bewusst erleben
- Kommunikationsmodelle kreativ und praxisnah kennenlernen
- Wirkung von Sprache und innerer Haltung reflektieren
- kreative Erinnerungsanker gestalten
- Perspektivenwechsel und Selbstreflexion fördern
- Theorie und Praxis sinnvoll verbinden

KURSZEITEN
27.02.2027, 09:00-17:00 Uhr

KURSBEITRAG
€ 149,- /LAK-Beihilfe € 100,-

KURSORT
Bildungshaus Schloss Krastowitz, 9020 Klgft.

ANMELDUNG
LFI: ktn.lfi.at oder LAK: 0463 51 7000

DAS BILDUNGSPROGRAMM

In Kooperation mit einigen Partnern möchten wir allen Kammerzugehörigen eine Auswahl an Weiterbildungskursen präsentieren. **Weitere Kurse finden Sie auf den jeweiligen Online-Plattformen.**

Wir weisen hier auch auf die **LAK-Beihilfen** hin, **die generell bei Kursen in Anspruch genommen werden können**, auch von anderen Anbietern. (Voraussetzung: sechs Monate Kammerzugehörigkeit).

Bei **persönlicher beruflicher Weiterbildung** beträgt diese jährlich bis zu **€ 200,-**, für **Sprachkurse, EDV-Kurse** jährlich bis zu **€ 150,-** und für **allgemeinbildende Kurse** bis zu **€ 100,- pro Jahr.**

Auswahl Kurse FAST

Waldbau und Forstschutz für Praktiker – Lehrgang für Waldbau



Waldbau und Forstschutz sind zentrale Aufgaben der nachhaltigen Forstwirtschaft. Während der Waldbau sich auf die Pflege, Verjüngung und Begründung von Waldbeständen konzentriert, um deren Stabilität und Klimafitness zu sichern, schützt der Forstschutz den Wald vor biotischen und abiotischen Schäden sowie negativen Einflüssen durch den Menschen. Ziel beider Bereiche ist es, einen gesunden, widerstandsfähigen Wald im Einklang mit ökologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Anforderungen zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Die Lehrinhalte umfassen:
- Ökosystem Wald & Standortkunde
- Aufbau, Leben und Ernährung der Pflanze
- Grundlagen und Maßnahmen des Waldbaus
- Biotischen Schäden (z.B. durch Insekten, Pilze oder invasive Pflanzen)
- Abiotischen Schäden (z.B. durch Wind, Schnee, Dürre)
- Direkten und indirekten Einflüssen durch den Menschen

KURSZEITEN
15.-19.02.2027, jeweils 09:00-16:00 Uhr

KURSBEITRAG
€ 440,- bzw. € 220,- gefördert* /
LAK-Beihilfe € 100,- bzw. € 200,-

KURSORT
FAST Ossiach, Ossiach 21
9570 Ossiach

ANMELDUNG
FAST Ossiach: https://fastossiach.at/

** Der Kurs wird veranstalterseitig gefördert. Förderungen können für den folgenden Personenkreis gewährt werden: Personen, die eine LFBIS-Betriebsnummer angeben können, bei der Sozialversicherung der Bauern versichert sind (Nachweis - Auszug aus dem SVS Datenblatt -Versicherungsgruppe Bauern), oder die einen Grundbuchauszug übermitteln, woraus der Besitz eines Waldes ersichtlich ist. Für alle anderen Personen wird der nicht geförderte Kursbeitrag verrechnet.*

BFW Praxistag: Der Nachwuchs für klimafitte Wälder

Der BFW-Praxistag 2027 beleuchtet aktuelle Fragen zur nachhaltigen Bewirtschaftung und Entwicklung unserer Wälder. Die Klimaerwärmung fordert Österreichs Wälder heraus und macht oft einen Umbau hin zu Mischwäldern nötig. Im Mittelpunkt stehen die Verjüngung der Wälder und die Wechselwirkungen zwischen Wald und Wild. Forstliche und jagdliche Bewertungen von Wildschäden zeigen Wege für eine abgestimmte Strategie von Forst und Jagd auf. Zudem analysieren Experten die Ausgangslage in verschiedenen Höhenstufen – von der unteren Waldgrenze bis zum Schutzwald in höheren Lagen – und geben Empfehlungen für Aufforstungen und Waldumbau.

Am Nachmittag vertiefen Marktplatzformate die Themen der Vorträge. Dabei lernen die Teilnehmer beispielsweise einfache Methoden kennen, um Wilddichten, Verbissbelastungen und Waldschäden praxisnah zu beurteilen.

gratis mit LAK-Beihilfe

KURSZEITEN
20.01.2027, 09:00-16:00 Uhr

KURSBEITRAG
€ 45,- / LAK-Beihilfe € 45,-

KURSORT
FAST Ossiach, Ossiach 21, 9570 Ossiach

ANMELDUNG
FAST Ossiach: https://fastossiach.at/
LAK: 0463 51 7000

Workshop: Magie des Räucherns

Schon unsere Vorfahren nutzten Harze, Kräuter und Hölzer, um Düfte, Energien und Rituale zu gestalten. In diesem Workshop lernen Sie heimische Räucherpflanzen kennen, stellen eigenes Räucherwerk her und erfahren, wie Sie das Räuchern als wohltuendes und kraftvolles Ritual in Ihren Alltag integrieren können.

gratis mit LAK-Beihilfe

KURSZEITEN
30.01.2027, 09:00-16:00 Uhr

KURSBEITRAG
€ 95,-/ LAK-Beihilfe € 95,-

KURSORT
FAST Ossiach, Ossiach 21, 9570 Ossiach

ANMELDUNG
FAST Ossiach: https://fastossiach.at/

Auswahl Kurse bfi-Kärnten*

Österreichische Gebärdensprache (ÖGS) 1 (A1)

Für Anfänger ohne Vorkenntnisse

Die Österreichische Gebärdensprache ist eine vollwertige Sprache mit eigener Syntax und Grammatik. Oft besteht die Vorstellung, dass Gebärdensprache universell und international einheitlich ist. Umso überraschender ist es zu erfahren, dass Gebärdensprachen sich, genauso wie gesprochene Sprachen, von Land zu Land, sogar von Region zu Region unterscheiden. Seit Juli 2005 ist die Österreichische Gebärdensprache als eigenständige Sprache in der Verfassung verankert.

Gemeinsam tauchen wir ein in die Welt der Gebärdensprache, erleben die Faszination und Einzigartigkeit dieser Sprache und erfahren mehr über jene Menschen, die diese täglich nutzen.

Inhalt:
- Einführung in die ÖGS und ihre Grammatik
- Visuell-gestische Kommunikation
- Fingeralphabet
- Dialoge
- Die Gehörlosenkultur und der Alltag der Gehörlosen
- Umgang mit Gehörlosen
- Prüfung

KURSZEITEN
dienstags ab 09.02.-15.06.2027,
jeweils 17:00-19:00

KURSORT
bfi-Klagenfurt
Bahnhofplatz 1
9020 Klagenfurt

KURSBEITRAG
€ 315,- / LAK-Beihilfe € 150,-

ANMELDUNG
www.bfi-kaernten.at

Webinar: Ihr Erscheinungsbild als Markenbotschaft

Image, Wirkung und berufliche Präsenz

Kleidung ist im beruflichen Umfeld längst mehr als eine Frage des guten Geschmacks. Sie ist ein zentrales Element der nonverbalen Kommunikation und beeinflusst maßgeblich, wie Kompetenz, Haltung und Professionalität wahrgenommen werden.

Gerade in Zeiten flexibler Dresscodes und hoher Sichtbarkeit – online wie offline – wird der persönliche Auftritt zum entscheidenden Faktor. Es geht dabei nicht um „richtig oder falsch", sondern um stimmig oder widersprüchlich. In diesem Webinar-Workshop erfahren die Teilnehmenden, welche Botschaften Kleidung sendet – bewusst oder unbewusst – und wie diese gezielt gesteuert werden können. Das Ergebnis ist ein sicherer, authentischer Auftritt, der Professionalität sichtbar macht und Vertrauen schafft.

Stärken Sie Ihre innere Balance und Ihre

Inhalt:
- Kleidung als Marketing- und Kommunikationsinstrument
- Zusammenhang zwischen persönlichem Auftritt und Unternehmensimage
- Welche Signale Kleidung über Kompetenz, Verantwortung und Haltung vermittelt
- Wirkung von Farben, Materialien und Details
- Dos & Don'ts moderner Businesskleidung – wirkungsorientiert statt regelbasiert
- Authentischer Auftritt statt Einheitslook
- Professionelle Wirkung in Online-Meetings – worauf es wirklich ankommt

KURSZEITEN
30.10.2026, jeweils 08:00-16:00

KURSORT
bfi-St. Veit/Glan
Friesacher Straße 3a
9300 Sankt Veit an der Glan

KURSBEITRAG
€ 198,- / LAK-Beihilfe € 100,-

ANMELDUNG
www.bfi-kaernten.at

***LAK-Mitglieder bekommen einen **Rabatt von zehn Prozent** (max. 100 Euro) auf fast alle Kurse des bfi-Kärnten. Dazu bei der Kursanmeldung auf www.**bfi-kaernten.at** bei den Rabattmöglichkeiten „Landarbeiterkammer Mitglieder" auswählen und ihr Geburtsdatum eingeben.*

Kurse Kärntner Volkshochschulen***

die kärntner volkshochschulen

Weihnachtliche Handwerkskunst: Krippen selbst gemacht

Lernen Sie die traditionelle Kunst des Krippenschnitzens! In diesem Kurs erlernen Sie Schritt für Schritt, wie Sie aus Holz feine Figuren und Details für Ihre Weihnachtskrippe gestalten. Unter fachkundiger Anleitung üben Sie den Umgang mit Schnitzwerkzeugen, erproben verschiedene Techniken und setzen Ihre eigenen Ideen kreativ um. Ob Anfänger oder Fortgeschrittener – hier können Sie Ihre handwerklichen Fähigkeiten vertiefen und ein persönliches Kunstwerk für die Adventszeit schaffen.

Sie sind gerne eingeladen, Ihre Lieblingsdekoration mitzubringen.

Für alle Personen mit Interesse an nachhaltigen Themen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

KURSZEITEN
04.12.2026, 15:00-18:00

KURSBEITRAG
€ 81,- + € 30,- Materialkosten / LAK-Beihilfe € 100,-

KURSORT
Besprechungsraum Intersport
Hafnergasse 1
9620 Hermagor

ANMELDUNG
https://www.vhsktn.at/

Finanzfit durchs Leben – Vorsorge, Pension & Absicherung

Dieser Kurs ist Teil 3 der Reihe „Geld verstehen im Alltag" und zeigt Ihnen verständlich und praxisnah, wie Sie Ihre finanzielle Zukunft planen und absichern können.

Sie erhalten einen Überblick über das österreichische Pensionssystem und erfahren, warum es wichtig ist, sich frühzeitig mit der eigenen Vorsorge auseinanderzusetzen. Dabei lernen Sie auch, was eine Versorgungslücke ist und wie sie entstehen kann.



Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Absicherung im Alltag: Welche Risiken sollten Sie unbedingt absichern – und welche Versicherungen sind wirklich sinnvoll?

Außerdem lernen Sie einfache Möglichkeiten der privaten Vorsorge kennen. Dazu gehören Strategien zum langfristigen Vermögensaufbau, etwa durch regelmäßiges Sparen und Investieren.

Am Ende des Kurses haben Sie ein solides Verständnis dafür, wie Sie Ihre finanzielle Zukunft planen können – und wissen, welche ersten Schritte für Sie sinnvoll sind.

KURSZEITEN
14.12.2026, 17:00-19:00

KURSBEITRAG
€ 22,50 / LAK-Beihilfe € 22,50

KURSORT
VHS
8. Mai Straße 20 (2. Stock)
Seminarraum 2
9020 Klagenfurt

ANMELDUNG
https://www.vhsktn.at/

Wirbelsäulengymnastik – präventiv gegen Rückenbeschwerden

Dieser Kurs bietet ein abwechslungsreiches Programm an Kraft-, Bewegungs- und Dehnübungen für den gesamten Körper. Im Speziellen wird durch den Einsatz von Langhanteln und Zusatzgewichten an der Körperhaltung und der Stärkung der Rumpfmuskulatur gearbeitet. Über den Zugang der Körperwahrnehmung und mit gezielten Übungen für die Tiefenstabilität der Wirbelsäule wirken Sie präventiv gegen Rückenbeschwerden. Ein gezieltes Mattentraining und Entspannungsübungen runden den Kurs ab.

KURSZEITEN
10 mal montags ab 25.01.2027
(außer Energieferien und Ostern),
jeweils 19:15-20:30

KURSBEITRAG
€ 157,50 / LAK-Beihilfe € 100,-

KURSORT
VS Völkermarkt, Gymnastikraum
Mettingerstraße 16, 9100 Völkermarkt

ANMELDUNG
https://www.vhsktn.at/

Anfängerkurs am eigenen Laptop

Sie besitzen einen Laptop oder beabsichtigen einen neuen PC zu kaufen? Es ist Ihnen bei der Bedienung Ihres Geräts noch vieles neu und fremd? In diesem Kurs haben Sie die Möglichkeit, Fertigkeiten zu erlernen und üben. Zum Beispiel: Texte und Schriftstücke zu verfassen, in Ihrem Computer Ordnung zu schaffen, E-Mails mit Anhängen zu versenden, Bilder vom Smartphone auf den Computer zu kopieren und noch einiges mehr. Am ersten Abend werden die Schwerpunktthemen besprochen, die in Ihrem Kurs bevorzugt behandelt werden sollen.

Mitzubringen:
Eigener Laptop, bei Bedarf externe Maus.

KURSZEITEN
4 mal dienstags ab 26.01.2027
(außer Energieferien),
jeweils 18:30-21:00

KURSBEITRAG
€ 162,- / LAK-Behilfe €150,-

KURSORT
Fachberufsschule Wolfberg,
St. Jakober Straße 2, 9400 Wolfsberg

ANMELDUNG
https://www.vhsktn.at/

****LAK-Mitglieder bekommen einen* **Rabatt von zehn Prozent** *auf Kurse der Kärntner Volkshochschulen.*

gratis mit LAK-Beihilfe

BILDUNG & BERATUNG

Der Bildungsbereich der Landarbeiterkammer Kärnten bietet für die fachliche Aus- und Weiterbildung umfangreiche Möglichkeiten. Nutzen Sie das große Angebot.

Wir informieren Sie auch gerne telefonisch:
T.: 0463 51 7000

Kurse Landesverband für Bienenzucht

Landesverband für Bienenzucht in Kärnten

Office Management – Word & Excel & Outlook fit

Effizientes Office-Management braucht mehr als Organisationstalent – der sichere Umgang mit den Programmen Microsoft Word und Excel ist heute unverzichtbar. In diesem praxisnahen Kurs lernen Sie die wichtigsten Funktionen und Werkzeuge kennen, um Büroaufgaben professionell, zeitsparend und strukturiert zu erledigen.

Inhalte:
Microsoft Word:
- Professionelle Dokumentenerstellung und -gestaltung
- Formatvorlagen, Seitenlayout, Kopf- und Fußzeilen
- Serienbriefe und Vorlagen nutzen
- Rechtschreibprüfung und Kommentarfunktionen

Microsoft Excel:
- Tabellen erstellen, formatieren und strukturieren
- Grundrechenarten, einfache Formeln und Funktionen
- Sortieren, Filtern und Auswerten von Daten
- Erstellung einfacher Diagramme und Übersichten

Zielgruppe:Personen aus dem Bereich Office-, Team- oder Projektassistenz sowie alle, die ihre Kenntnisse in Word und Excel für den beruflichen Alltag verbessern möchten. Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC werden vorausgesetzt.

KURSZEITEN
4 mal mittwochs ab 20.01.2027
(außer Energieferien),
jeweils 18:00-20:30

KURSBEITRAG
€ 162,- + € 29.- für Kursbuch /
LAK-Behilfe €150,-

KURSORT
HAK Feldkirchen, Computerraum
Flurweg 3,
9560 Feldkirchen

ANMELDUNG
https://www.vhsktn.at/

Grundlagenkurs Imkerei – Einstieg in die Bienenhaltung



Sie möchten mit der Bienenhaltung beginnen oder Ihr Wissen als Imker auffrischen? Der Grundlagenkurs der Imkerei an der Kärntner Imkerschule vermittelt dir in 32 Bildungseinheiten alles, was du für einen erfolgreichen Start brauchst – flexibel als kompakter Tageskurs, Abendkurs oder Familienkurs.

Kursinhalte:
- Geschichte der Imkerei und Voraussetzungen für die Bienenhaltung
- Aufstellung und Standorte von Bienenvölkern, Grundsätze im Umgang mit Bienen
- Bienenwohnungen/Bienenbeuten, Imkereiausrüstung und Werkzeuge
- Bienenwesen, ihre Entwicklung und ihr Körperbau
- Kontrollen und Tätigkeiten am Bienenvolk im Winter und bei der Auswinterung
- Völkerführung über das gesamte Imkerjahr, natürliche Vermehrung, Schwarmmanagement, Jungvolkbildung
- Varroadiagnose und biologische Behandlungsmethoden
- Ernte von Bienenprodukten und Winterfütterung
- Praktische Arbeiten am Bienenstand bei jeder Einheit, inkl. Fachliteratur

Zielgruppe:
Der Kurs richtet sich an alle, die mit der Bienenhaltung beginnen möchten, ebenso wie an erfahrene Imker, die ihr Wissen auffrischen oder erweitern wollen. Keine Vorkenntnisse notwendig! Kursteilnahme ab 16 Jahren (Ausnahme: eigener Kurs speziell für Familien und Jugendliche).

Nutzen/Mehrwert:
Nach Abschluss des Grundlagenkurses verfügst du über fundiertes theoretisches und praktisches Wissen für die eigenständige Bienenhaltung – von der Völkerführung übers ganze Jahr bis zur Honigernte. Dank flexibler Kursformate lässt sich die Ausbildung auch neben dem Beruf gut umsetzen.

KURSZEITEN UND KURSORT

I. 4 Termine in Möllbrücke:
31.01. | 28.02. | 11.04. | 13.06.2027,
jeweils 09:00-17:00
GH Kreinerhof in Möllbrücke, 9813

II. Abendkurs an 8 Terminen in Ochsendorf:
02.02. | 16.02. | 02.03. |16.03. | 30.03. | 13.04. | 27.04. | 11.05.2027, jeweils 17:00-21:00
Kärntner Imkerschule, Ochsendorf 16, 9064

III. 5 Termine in Althofen:
27.02. | 20.03. | 24.04. | 29.05.2027,
jeweils 08:00-16:00,
LFS Althofen, Undsdorferstraße 10, 9330
und 12.03.2027, 16:00-18:00,
Bienenhof Moder, Klinzerweg 2, 8811 Scheifling

IV. 4 Termine in St. Andrä:
06.03. | 10.04. | 08.05. | 05.06.2027,
jeweils 09:00-17:00;
LFS St. Andrä, Schulstraße 7, 9433

V. 6 Termine in Keutschach:
06.03. | 24.07.2027, jeweils 09:00-13:00
13.03. | 17.04. | 22.05. | 26.06.2027, jeweils 09:00-17:00
GH Karawankenblick am Pyramidenkogel, Linden 20, 9074 Keutschach

KURSBEITRAG
€ 280.- /
LAK-Behilfe € 100,- bzw. € 200,-

ANMELDUNG
https://shop.bienenzucht.org/event



FachWISSEN

Schappen – ein alter Brauch zwischen heidnischen Wurzeln und christlicher Tradition

Am 28. Dezember ziehen in vielen Kärntner Orten Kinder mit grünen Zweigen von Haus zu Haus, sprechen traditionelle Sprüche und schlagen Erwachsenen damit sanft auf das Gesäß. Dieser Brauch, bekannt als Schappen, „Pisnen" oder „Frisch und g'sund schlagen", soll Gesundheit, Glück und Segen für das kommende Jahr bringen. Hinter der bis heute gelebten Tradition stehen sowohl christliche als auch ältere volkskundliche Vorstellungen, insbesondere jene von Lebenskraft und Fruchtbarkeit.

Ein besonderer Tag im Kärntner Brauchtum

Der 28. Dezember ist im christlichen Kalender das Fest der Unschuldigen Kinder. Nach dem Matthäusevangelium ließ König Herodes in Bethlehem Knaben töten, weil er im neugeborenen Jesus eine Bedrohung seiner Herrschaft sah. Der Feiertag erinnert an diese Kinder.

In Kärnten hat sich der kirchliche Gedenktag mit einem lebendigen Volksbrauch verbunden. Kinder besuchen Verwandte, Nachbarn und Bekannte und überbringen ihnen mit einer Rute gute Wünsche. Als Dank erhalten sie Süßigkeiten oder kleine Geldbeträge; früher waren auch Äpfel, Nüsse und andere Naturalien üblich. Die Besuche sollen vielerorts bis zwölf Uhr mittags abgeschlossen sein. In manchen Gemeinden werden die Zweige zuvor gesegnet.

Die Lebensrute: Heidnische Wurzeln des Schappens

Das zentrale Symbol des Schappens ist die Lebensrute. Nach älteren volkskundlichen Vorstellungen sollte ihr Schlag Gesundheit, Lebenskraft und Fruchtbarkeit auf den Menschen übertragen. Die katholische Kirche Kärnten beschreibt den Brauch als Verbindung heidnischer Vorstellungen mit christlichen Elementen.

Die Symbolik hängt eng mit der Natur zusammen. Grüne und immergrüne Zweige stehen für Wachstum und Erneuerung – besonders in der winterlichen Jahreszeit, wenn viele Pflanzen kahl sind. Verwendet werden unter anderem Nadelzweige von Fichte oder Tanne. Auch die Hasel besitzt in traditionellen Vorstellungen eine besondere Bedeutung als Fruchtbarkeitssymbol, wo auch Hasel eine wichtige Rolle spielt.

Der Kärntner Volkskundler Heimo Schinnerl verweist ebenfalls auf die Fruchtbarkeitssymbolik. In manchen Überlieferungen wurden sogar Obstbäume mit einer Lebensrute geschlagen, um einen reichen Fruchtertrag zu fördern. Der symbolische Schlag sollte somit nicht verletzen, sondern Glück und Lebenskraft vermitteln.

Wie weit reichen die heidnischen Wurzeln tatsächlich zurück?

Vergleichbare Rituale mit Lebensruten werden in der Volkskunde mit älteren, vorchristlichen Vorstellungen in Verbindung gebracht. Die Annahme, dass Lebenskraft durch einen Zweig übertragen werden könne, bildet einen wichtigen Teil dieser Deutung.

Dennoch muss zwischen einer überlieferten Symbolik und einem historisch belegten Ursprung unterschieden werden. Dass ähnliche Vorstellungen in älteren Kulturen vorkamen, beweist nicht, dass das heutige Kärntner Schappen unverändert aus vorchristlicher Zeit stammt. Auch ein unmittelbarer keltischer Ursprung ist durch die hier angeführten Quellen nicht eindeutig belegt.

Volksbräuche verändern sich über Jahrhunderte und passen sich neuen religiösen und gesellschaftlichen Bedingungen an. Ältere Vorstellungen können dabei erhalten bleiben,



Nach dem Schappen teilen Kinder die Geschenke.
©Landesmuseum Kärnten

Volksbräuche verändern sich über Jahrhunderte und passen sich neuen religiösen und gesellschaftlichen Bedingungen an. Ältere Vorstellungen können dabei erhalten bleiben, obwohl sich die Bedeutung und Ausführung des Brauchs wandeln. Die genauen historischen Anfänge des Schappens bleiben daher offen.

Ein christlicher Feiertag mit älteren Vorstellungen

Der Termin des Schappens verdeutlicht, wie sich verschiedene Traditionen miteinander verbinden. Während der christliche Feiertag an die unschuldigen Kinder von Bethlehem erinnert, stehen beim Volksbrauch Gesundheit und Glück für das kommende Jahr im Mittelpunkt.

Die Kinder werden in der Kärntner Überlieferung auch als „Boten des Lebens" bezeichnet. Wo die Ruten gesegnet werden, verbinden sich ältere Vorstellungen von der Lebensrute mit der christlichen Tradition besonders deutlich. Der kirchliche Kalender gibt den Zeitpunkt vor, während die volkstümliche Handlung eine eigene Symbolik bewahrt hat.

Das Schappen ist damit ein Beispiel dafür, wie ältere Bräuche in einen christlichen Festtag eingebettet und im Laufe der Zeit neu interpretiert werden können. Beide Bedeutungsebenen bestehen nebeneinander, ohne dass sich ihre jeweiligen Ursprünge vollständig gleichsetzen lassen.

„Frisch und g'sund": Der traditionelle Spruch

Zum Schappen gehört ein Spruch, den die Kinder während des Schlagens aufsagen. Der Wortlaut variiert je nach Region. Gemeinsam ist den Sprüchen der Wunsch nach Gesundheit und einem glücklichen neuen Jahr. Manche Varianten enthalten zusätzliche Segenswünsche oder scherzhafte Bemerkungen. Eine verbreitete Kärntner Variante lautet:

Frisch und gsund,
frisch und gsund,
s'gånze Jahr gsund bleibm,
nix klunzn und klågn,
bis i wieda kum schlågn.

Passend als Ergänzung für Bauern mit dem Wunsch einer reichen Ernte:

Der Rogg'n soll Vierling geb'n
und da Waz' a
da Håfa soll zottat sein
und de Sau schwa!

Die Sprüche sind ein wichtiger Bestandteil der mündlichen Überlieferung und spiegeln die regionalen Dialekte wider. Für ihre Wünsche erhalten die Kinder kleine Geschenke oder Geld. Damit zählt das Schappen zu den sogenannten Heischebräuchen, bei denen Menschen von Haus zu Haus ziehen und für Sprüche oder Segenswünsche eine Gabe bekommen. Zugleich fördert der Brauch den Kontakt zwischen Kindern, Familien und Nachbarschaften.

Ein lebendiges Stück Kärntner Kultur

Das Schappen verbindet Naturvorstellungen, religiöse Tradition und gemeinschaftliches Brauchtum. Es wird in Teilen Kärntens bis heute gepflegt und trägt dazu bei, regionale Sprüche, Dialekte und Traditionen an jüngere Generationen weiterzugeben.
Seine Bedeutung liegt heute nicht unbedingt im Glauben an eine tatsächliche Übertragung von Lebenskraft. Für viele stehen vielmehr das gemeinsame Erlebnis, die Begegnung mit Verwandten und Nachbarn und die Bewahrung kultureller Identität im Vordergrund.

Die heidnischen Wurzeln des Schappens sind vor allem in der Symbolik der Lebensrute zu suchen. Ihr genauer historischer Ursprung lässt sich jedoch nicht zweifelsfrei bis in eine bestimmte vorchristliche Kultur zurückverfolgen. Gerade das Zusammenspiel älterer Vorstellungen von Fruchtbarkeit und Lebenskraft mit dem christlichen Feiertag macht den Brauch zu einem besonderen Bestandteil des Kärntner Kulturerbes.



Kinder beim Schappen in Seeboden.
©Landesmuseum Kärnten



Ausschreibung Lagerhaus-Eisstock-Cup 2027

Auch diesen Winter lädt die Landarbeiterkammer wieder zu einem Eisstockturnier. Wir würden uns freuen, zahlreiche bekannte und viele neue Gesichter bei der 28. Auflage des Turniers begrüßen zu dürfen!

STOCK HEIL!

23. Jänner 2027

Kunsteisbahnen des Gasthofes Joas in 9314 Thalsdorf

12:30 Uhr Bahnstreifenausgabe

13:00 Uhr Beginn

Siegerehrung direkt im Anschluss

Teilnahmeberechtigt

sind alle kammerzugehörigen Lagerhausmitarbeiter.

Nennung schriftlich per E-Mail, Post oder Fax an

Landarbeiterkammer für Kärnten
Bahnhofstraße 44/III
9020 Klagenfurt am Wörthersee
F.: 0463 51 7000-20
E.: lak@lakktn.at

Anmeldeschluss

15. Jänner 2027

Turnier-Regelwerk

Es gelten die internationalen Eisstockregeln mit der alten Zählweise erweitert um den Kärntnerstock.
Moarstöcke sind nicht erlaubt!
Erlaubt sind Eisstöcke mit 190 bis 275 mm Durchmesser und einem Gewicht von 3 bis 6 kg mit handelsüblichen Rundstoppeln.

Stoppel mit Noppen, Fäden, Bürsten etc. sind verboten.

Wettkampfleiter

Florian Paulitsch

Preise

Wanderpokal, Pokale sowie Gutscheine für alle Moarschaften

Haftungsausschluss

Für Unfälle aller Art übernimmt die Landarbeiterkammer keine Haftung.

Anmeldung zum 28. Lagerhaus-Eisstock-Cup

Dieses Formular ausgefüllt bitte bis spätestens 15. Jänner per E-Mail, Fax oder auf dem Postweg retournieren.

Mannschaft (Betrieb): _____

Mannschaftsverantwortlicher: _____

Schützen: _____

_____

_____, am _____ _____
Unterschrift

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber & Redaktion:
Landarbeiterkammer Kärnten, 9020 Klagenfurt,
Bahnhofstraße 44, Telefon 0463 51 7000,
Fax 0463 51 7000-20, E-Mail: lak@lakktn.at
Internet: www.lakktn.at

Erscheinungsort Klagenfurt
Verlagspostamt
9020 Klagenfurt – Nr. 02Z030531 M

Bildrechte: Wenn nicht anders angegeben Landarbeiterkammer Kärnten oder lizenzfrei. Druckvorstufe: Landarbeiterkammer Kärnten. Druck: Samsondruck. Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Mitteilungsblatt der Landarbeiterkammer zur Information, Aufklärung und Beratung der Kammerzugehörigen über alle diese betreffenden Belange. Kostenlose Abgabe; keine Anzeigen. Alle in diesem Magazin gewählten, geschlechtsspezifischen (männlichen) Ausdrücke sind beidgeschlechtlich zu verstehen. Auf eine Doppelnennung der weiblichen sowie der männlichen Form wurde zugunsten einer verständlicheren Lesbarkeit verzichtet.

Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse" des Österreichischen Umweltzeichens, Samson Druck GmbH, UW-Nr. 837

PEFC-zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern
www.pefc.at
PEFC/06-39-25

Zum Schutz der Umwelt
Wir versenden nur mehr ein Exemplar unserer Zeitung pro Haushalt. Damit senken wir den CO_2-Fußabdruck und schützen in weiterer Folge unsere Umwelt.

202526008
PRINTED IN AUSTRIA